

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

betreffend Auflösung der SIVBEG

eingebraucht im Zuge der Debatte des Bericht des Rechnungshofausschusses über den Bericht des Rechnungshofes, Reihe Bund 2013/12 (III-30/545 d.B.)

BEGRÜNDUNG

Der Rechnungshof hat bereits 2010 in seinem Prüfbericht zu den Kasernen- und Liegenschaftsverkäufen die Zweckmäßigkeit einer eigenen Immobiliengesellschaft des BMLVS in Frage gestellt. Er empfahl, die Doppelgleisigkeit der zwei Bundeseinrichtungen zur Immobilienverwertung, der BIG und der SIVBEG, ehestmöglich zu beenden und die Verwertung militärischer Immobilien an die Bundesimmobiliengesellschaft zu übertragen.

In seiner Follow-Up Prüfung vom Dezember 2013 wiederholte der Rechnungshof diese Empfehlung. Er verwies darauf, dass die SIVBEG die Planungen nicht einhalte. So seien durch die Verkäufe um 40% weniger Erlöse erzielt worden, als veranschlagt, nämlich nur 410 Mio statt 715 Mio Euro. Auch der Zeitrahmen sei nicht eingehalten worden. So war ursprünglich geplant, die Liegenschaften bis 2013 abzuverkaufen, doch dieses Ziel werde auch 2015 nicht erreicht werden. Die Fixkosten laufen aber trotzdem in voller Höhe weiter.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport wird aufgefordert, dem Nationalrat einen Gesetzesentwurf vorzulegen, mit dem das SIVBEG-Errichtungsgesetz aufgehoben und die Agenden der SIVBEG auf die BIG übertragen werden.

